

Münster, den 15.4.2015

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 M ü n s t e r

.....

Änderungsantrag zum Entwurf des 3. Nahverkehrsplan der Stadt Münster

In den Entwurf des 3. Nahverkehrsplan sollen die folgenden Änderungen/Vorschläge einfließen:

1. 10.1.5 Gievenbeck/ Nienberge / Roxel 1.Punktaufzählung

Die Regionalbusse R 72/73 folgen weiterhin dem bisherigen Streckenverlauf in Nienberge und bedienen alle bisherigen Haltestellen.

2. 10.1.5 Gievenbeck/ Nienberge / Roxel 2.Punktaufzählung

Der 20`-Takt der Linie 5 soll beibehalten werden

3. 10.1.5 Gievenbeck/ Nienberge / Roxel 3.Punktaufzählung in Verbindung mit 10.2

Linienführung im Altstadtbereich

Für die Linie 12 sind zwei Ersatzbusse als Verstärkung vorzugsweise in der Zeit um 7.15 Uhr einzusetzen. Dabei fahren die E-Busse eine modifizierte Strecke der Linie 12, die die Erich-Klausener-Schule / (LVM etc.)/ Geistraße / Antoniuskirche (Marienschule etc.).

4. 10.1.2. Kernstadtbereich 6.Punktaufzählung

Die Linie 12 muss ganzjährig fahren. Eine Reduktion des Busangebots ist allenfalls im Hinblick auf Verstärkerbusse zwischen 7.00 und 8.00 Uhr in den Schulferien, nicht aber in den gesamten Sommersemesterferien denkbar.

5. 10.1.2. Kernstadtbereich 6. Punktaufzählung

Die Linie 13 muss ganzjährig fahren. Allenfalls ist eine Änderung der Taktung der Linie 13 in den Sommerferien denkbar.

6. 10.1.2 Kernstadtbereich - 3. Punktaufzählung

Die derzeitige Führung der Linie 14 wird beibehalten.

Begründung:

1. Bei der vorgeschlagenen Linienführung der Regionalbusse wären insbesondere Senioren und in der Mobilität eingeschränkte Menschen mit den langen Wegen zu Haltestellen überfordert. Ein großer Teil von Nienberge wäre vom Nahverkehr abgeschnitten. Außerdem müssten Kinder die vielbefahrene Hülshoffstr. überqueren, um die Haltestelle zu erreichen.
2. Obwohl Gievenbeck bereits jetzt mit den Linien 11,12 und 22 angefahren wird, ist auch die Linie 5 immer sehr stark ausgelastet. Mit der Linienführung über den Rüschausweg wird der ältere Teil von Gievenbeck angeschlossen. Die hier wohnenden Fahrgäste hätten zukünftig einen doppelt so langen Fußweg von/ zur Haltestelle einer anderen Linie.
3. Die zwei Verstärker-Busse ermöglichen sehr vielen Schülern und Berufstätigen, die im Bereich Aaseeviertel/Pluggendorf/Weseler Straße/Kappenberger Damm (durch Linie 7 etc.) tätig sind, eine wesentlich schnellere und direktere Anbindung als die bisherige Planung es vorgibt. Zeitersparnisse von bis zu 15 Minuten und mehr sind durch diese Verbindung möglich.
4. Die geplante Reduktion der Buslinie 12 bedeutet im Vergleich zum früheren Stand eine deutliche Verknappung des Busangebots im Auenviertel. Eine schnelle Verbindung zwischen Auenviertel und Innenstadt wäre bei Wegfall der Linie 12 in den gesamten Sommersemester-Ferien für eine unverhältnismäßig lange Zeit nicht mehr gegeben und führt dazu, dass Schüler (die in den Sommer-Semesterferien noch zur Schule gehen) und Berufstätige auf die bisherige direkte und schnelle Anbindung verzichten müsse.

5. Die geplante Reduktion der Buslinie 13 bedeutet im Vergleich zum früheren Stand eine deutliche Verknappung für die Anwohner der/ Apfelstaedt-Straße/des Horstmarer Landwegs/Austermann-Straße etc. Gerade durch die hohe Nachverdichtung von Büro-/Geschäftsbäuden etc. im Technologiepark und durch einer verdichtete Wohnbebauung am Horstmarer Landweg (Errichtung von sozial geförderten Wohnungen) sollte hier auf einen gänzlichen Wegfall der Verstärker- Linie 13 verzichtet werden.
6. Gerade für ältere Bewohner des Stadtteils Sentruper Höhe und für Besucher von Zoo, Mühlenhof und Franz-Hitze-Haus ist die bisherige Linienführung über Zentralfriedhof, Aasee und Prinzipalmarkt unverzichtbar.

gezeichnet:

Bernd Krekeler

Peter Hamann

Christa Neugebauer

Thomas Lilge

Nils Schappler

Markus v. Diepenbroick-Grüter

Peter Wolfgarten

Christian Hinzmann